

Kurze Mitteilungen

Vorkommen der Laubholzmistel (*Viscum album* L.) im Restwald Lucka. — Die Laubholzmistel kommt in der Altenburger Umgebung ziemlich selten und in geringer Anzahl vor, eine Tatsache, deren Ursache man in der Luftverschmutzung vermutet. Im Restwald von Lucka nun existiert ein Bestand, der in seiner Größe erheblich von anderen bekannten der näheren Umgebung abweicht. Im Winter 1987/88 führte ich eine Zählung durch und erhielt folgendes Resultat: Das Vorkommen der Laubholzmistel konzentriert sich auf zwei Bereiche im Forst. Der erste mit einem Bestand von 62 Exemplaren ist am nördlichen Waldrand zu finden. Die Verbreitung verläuft hier von der Einmündung der Luckaer E.-Thälmann-Allee in den Forst, vorwiegend in Waldnähe, bis etwa zu der Stelle, an der der Fußweg vom Luckaer Stadion in den Forst führt:

57 Misteln auf 15 *Tilia* spec.,
4 Misteln auf 2 *Quercus rubra*,
1 Mistel auf *Betula pendula*.

Der zweite Mistelbestand befindet sich in einem Pappelforst, der am Südrand des Luckaer Restwaldes auf Kippengelände steht, und in seiner näheren Umgebung:

101 Misteln auf 27 *Populus* hybr.,
2 Misteln auf 1 *Betula pendula*,
1 Mistel auf *Robinia pseudoacacia*.

Der Bestand insgesamt umfaßt also 166 Exemplare, die 47 Laubgehölze befallen haben. Weitere derartige Massenvorkommen konnte ich nicht finden, jedoch sind einzelne Exemplare noch möglich.

ULRICH KÖHLER, Am Turnplatz 1, Rositz, O-7405

Erster Nachweis der Hausspitzmaus (*Crocidura russula*) in Altenburg. — Vereinzelt Fallenfänge vergangener Jahre (1960 bis 1980)* und Totfunde im Stadtgebiet Altenburgs brachten bisher den Nachweis von zwei Spitzmausarten, Feldspitzmaus (*Crocidura leucodon*) und Waldspitzmaus (*Sorex araneus*). Erst seit 1989 wird zur Erfassung der Kleinsäuger intensiv Fallenfang betrieben. Zur Anwendung kamen Lebendfallen (SYKORA 1973), die mit Walnüssen und Mehlwürmern beködert waren.

Im Mai 1990 gelang es erstmals, die Hausspitzmaus (*Crocidura russula*) in der Stadt nachzuweisen. Die Fangorte sind überwiegend als extensiv genutzte Gärten zu charakterisieren. Auch zahlreiche Totfunde nach dem Mai 1990 belegen das Vorkommen von *Crocidura russula* im Stadtgebiet Altenburgs.

* Die Fangergebnisse wurden aus der wissenschaftlichen Datenbank des Mauritaniums Altenburg entnommen.

Literatur

SYKORA, W. (1973): Kleinsäugerfallen für den wissenschaftlichen Tierfang. Abh. u. Ber. Mus. Mauritanium Altenburg, 8, 111—118

Eingegangen am 5. 11. 1990

Dipl.-Biol. KATHRIN WORSCHECH, Mauritanium, Postfach 216, O-7400 Altenburg